



Basel-Debakel in Madrid

Der FC Basel wurde gestern im ersten Champions-League-Spiel der neuen Saison ordentlich durcheinandergeschüttelt. Die Schweizer verloren gegen Real Madrid 1:5. ▶ SPORT 17

Richtungsweisend

Die amerikanische Notenbank Fed beschäftigt sich erneut mit den Zinsen. ▶ WIRTSCHAFT 21



Befragt Die Stimmung im Team ist toll



Michael Giger
Stürmer FC Balzers

Das Derby ist für mich ...
Ein Highlight! Mehr Zuschauer und prestigeträchtiger als ein normales Spiel. Eben etwas Spezielles.

Warum gewinnt der FC Balzers?
Die Ausgangslage ist offen. Wir haben aber gezeigt, dass wir diese Saison vorne mitspielen können.

Mit dem bisherigen Saisonverlauf ...
Bin ich zufrieden. Im Team herrscht ein toller Teamgeist. Fast alle Spieler sind fit. Ich bin zuversichtlich, dass wir weiterhin gute Leistungen zeigen.

Meine eigene Leistungen beurteile ich ...
Sie waren ok. Körperlich und läuferisch kann man sich immer verbessern, auch ich. Ich profitiere bisher von einer verletzungsfreien Saison.

Befragt Wir sind in der Beweisspflicht



Niklas Kieber
Mittelfeldspieler USV

Das Derby ist für mich ...
Immer sehr speziell. Eine geniale Stimmung und man kennt viele Gegenspieler.

Warum gewinnt der USV?
Weil wir in der Beweisspflicht und «heisser» auf einen Sieg als der FC Balzers sind. Wir können nur gewinnen heute.

Mit dem bisherigen Saisonverlauf ...
Können wir noch nicht restlos zufrieden sein, optimal gestaltete sich die Saison bisher nicht. Unser Potenzial ist nicht kleiner als letzte Saison, wir können aber erst seit Kurzem aufs ganze Spieler-Reservoir zurückgreifen.

Meine eigenen Leistungen beurteile ich ...
Als zufriedenstellend. Auch ich verpasste den einen oder anderen Torerfolg, manchmal war Pech im Spiel, ein anderes Mal Unvermögen. Die Geduld verliere ich deswegen nicht.

Gourmet-Fussball Teil zwei

Nach dem sonntäglichen Super-League-Festspiel wartet heute ein weiterer Glanzpunkt auf die Fussball-Fans: Der USV Eschen/Mauren empfängt den FC Balzers zum Gourmet-Spiel.

HANS PETER PUTZI

FUSSBALL. Die am Sonntag in Vaduz mit dem Super-League-Spiel Vaduz – St. Gallen gestartete Derbywoche wartet heute mit dem zweiten Teil auf. Der 1. Liga-Knüller USV Eschen/Mauren – FC Balzers steht an. Zwar auf einem nicht ganz so hohen fussballerischen Niveau wie die Sonntagspartie, deswegen aber keineswegs uninteressanter.

Weiss-Blau gegen Gelb-Blau. Oberland gegen Unterland. Liechtensteins Fussball-Legende Mario Frick gegen den «namenlosen» Oliver Ofentausek. Die Vorstellung auf dem Sportpark Eschen/Mauren (19.30 Uhr) wird zumindest ein paar Tage über die Vorherrschaft im Liechtensteiner Amateur-Fussball entscheiden.

«Richtig-heiss» sein

Fast auf den Tag genau vor einem Jahr trat der USV als Papier-Favorit auf der Balzner Rheinau zum ersten Derby-Hammer an. Schlusslicht begrüsst Leader, hiess die damalige Affiche. Nach dem Spiel leuchteten die Balzner Lichter aber heller als jene des USV, 2:0 siegten die Mannen aus dem südlichsten Dorf Liechtensteins.

Ein Fingerzeig, welcher die so abgewetzte Phrase der eigenen Derby-Gesetze, einmal mehr, bestätigte. Eine Tatsache, die natürlich auch USV-Trainer Ofentausek kennt: «Wir sind im Moment drei Punkte hinter dem USV klassiert, Bedeutung im Hinblick aufs heutige Spiel messe ich diesem Fakt aber gar keine zu.» Es ist ein anderes Kriterium, das Derby-Freuden und -Leiden verteilt. Der bedingungslose, ausredenfreie Wille, genau dieses eine Spiel unter keinen Umständen und sowieso niemals verlieren zu dürfen und wollen. Die Bereitschaft, die Kampfmoral allein aus diesem Grund über die scheinbare eigene Grenze hinaus zu schieben. «In einem solchen Spiel des Jahres musst du richtig «heiss» sein», wie es Balzers-Spielertrainer Frick umschreibt. Trefend umschreibt.

Yildiz immer noch verletzt

Beide Mannschaften müssen heute auf je zwei Akteure verzichten. Dem USV fehlen Mathias Barandun und Patrick Scherrer (beide beruflich abwesend). Ofentausek wollte gestern noch kein Entscheid diesbezüglich kommunizieren. «Das werde ich vielleicht auch erst am Morgen des Spieltages entscheiden.»

Im Kader des FC Balzers fehlt weiterhin Seyhan Yildiz, ihn quält seit dem Länderspiel in Russland eine Bauchmuskelerkrankung. Philippe Erne verpasst die Partie wegen schulischer Verpflichtungen.

Kontinuität als FCB-Vorteil

Seit zwei Jahren habe Balzers kein Derby mehr verloren, «wir sind uns also bewusst, was uns erwartet», nennt Frick einen



Bild: Archiv/Eddy Risch

Wer springt heute höher? USV-Akteur Niklas Kieber oder Balzers-Spieler Roman Hermann (v. l.)?

Grund, warum er heute auf ein erfreuliches Resultat für seine Equipe hofft. Ein weiterer ist der bisherige Saisonverlauf. Nur die Startpartie – «die zähle ich nicht, da mussten wir auf so viele Abwesende verzichten» – in Badending Bach abwärts (0:4-Niederlage). Mit dem 4:0-Sieg gegen Dietlikon am letzten Samstag liessen Fricks Boys das Herz ihres Capos

hoch schlagen: «So stelle ich mir unser Spiel vor.»

Balzers profitiert diese Saison von der im Teamsport oft unterschätzten Kontinuität. Frick dazu: «Unser Team ist eingespielt und wurde mit dem bulligen Dukagjin Kameri vorne ideal ergänzt. Hier sind wir im Vergleich zum USV etwas im Vorteil.» Diese nicht wenigen Wech-

sel im USV-Kader spricht auch Ofentausek selbst an: «Wir wussten, dass es ein schweres Jahr wird, unser Team ist jünger als letzte Saison.» Da sei eine Berg- und Talfahrt in Bezug auf die Ergebnisse kaum zu vermeiden.

«Neuanfang braucht Zeit»

Nach einem Start Sieg und zwei Remis blieb Ofentauseks Jungs die letzten beiden Partien nur der Titel der ehrenvollen Verlierer. Ehrentoll, weil ihr Coach der Leistung seiner Spieler auch Positives abgewinnt: «Es war nicht alles falsch, das wir gemacht haben. Uns fehlte Torglück.» Seine Jungspunde seien im Training mit viel Elan an der Arbeit und in der Führungsetage spüre er eine grosse Ruhe. «Ein Neuanfang braucht eben Zeit.» So sei er nicht unglücklich darüber, heute ausgerechnet das Derby gegen ein starkes Balzers bestreiten zu dürfen. «Ich sehe dies positiv, wir treten dieses Jahr mit weniger Druck an. Vielleicht gelingt uns gerade darum ein kleiner Befreiungsschlag.»

1.-Liga-Derby VIP-Karten-Verlosung

Heute Abend, um 19.30 Uhr, steigt im Sportpark das mit grosser Spannung erwartete 1.-Liga-Derby zwischen dem USV Eschen/Mauren und dem FC Balzers. Wer dieses Spiel gerne live miterleben möchte, hat nun eine zusätzliche Möglichkeit. Das «Vaterland» verlost nämlich zwei VIP-Karten. Nebst dem Zugang in den Sportpark sind die glücklichen Gewinner Gäste in der VIP-Lounge, eingeladen zu erfrischenden Apéros, haben reser-

vierte Tribünen-Sitzplätze und sind selbstverständlich Nutznießer des vielseitigen Buffets, organisiert vom Restaurant S3Lokal in Mauren.

Die Teilnahme: Einfach eine E-Mail mit Angabe von Name und Telefonnummer bis heute, 12 Uhr, an die Mail-Adresse sport@vaterland.li senden. Unter allen Einsendungen werden die zwei Gewinner gezogen und telefonisch benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. (red)

Erfolgreiche Liechtensteiner Olympioniken

SPECIAL OLYMPICS. An den Europäischen Sommerspielen der Special Olympics in Antwerpen (Belgien) ging es gestern richtig zur Sache. Die ersten Entscheidungen standen auf dem Programm. Die Liechtensteiner Delegation zeigte sich von ihrer besten Seite und holte bereits die ersten Medaillen. Auch sonst war der gestrige Tag von vielen Emotionen und tollen Erfahrungen geprägt.

Gold für Schwimmer Aprile

Das Schwimmteam konnte gestern eine ganze Stunde länger schlafen und startete mit einem herrlichen Sonnenaufgang in den zweiten Wettkampf. Matthias Märk hatte das Divisioning über 25 m Freistil. Jeanette Matt, Andreas Aprile und Nadja Hagmann bestritten bereits die Finailläufe über 50 m Freistil. Andreas Aprile meinte: «Ich bin überglücklich. Das ist mein schönster Tag», als er seine Goldmedaille präsentierte. Nadja Hagmann war ebenfalls happy, holte sie sich doch mit zwei Hundertstel Vorsprung den dritten Platz. Jeanette Matt wurde bei der Wende durch eine Schwimmerin auf der Bahn nebenan abgelenkt und verlor viel Zeit. Sie wurde gute Siebente.

Radteam mit zwei Medaillen

Die Radfahrer hatten einen wunderschönen Tag. Mit Applaus von den Volontärs wurden die Liechtensteiner empfangen und so gut ging der Tag weiter. Bei schönem Wetter konnte Matthias Mislik auf dem 15-km-Road-Race auf den vierten Platz fahren. Besser lief es bei Sonja Hämmerle und Marie Lohmann. Über 5 km fuhr Hämmerle auf den dritten und Lohmann auf den zweiten Platz. Ein richtiger Bonus war, dass die Medaillen von Prinzessin Nora überreicht wurden. Sicher für alle ein unvergesslicher Moment.

Boccia-Team war spielfrei

Das Boccia-Team hatte gestern spielfrei, somit fand Norman Kaiser Zeit, sich die Healthy Athletes anzusehen. Die Healthy Athletes bestehen aus mehreren Posten, bei dem jeder Athlet seinen Gesundheitszustand testen kann. Kaiser war gestern beim Healthy Optics Posten. Er konnte seine Augen prüfen lassen und eine Brille auswählen. Den Nachmittag verbrachte das Boccia-Team mit der Schwester von Norman Kaiser.



Heute geht es in Belgien mit den nächsten Wettkämpfen und Entscheidungen weiter. Man darf sich wieder auf tolle Leistungen der Liechtensteiner Athletinnen und Athleten freuen. (psp)